

JUDO-LANDESVERBAND WIEN

MITGLIED IM ÖSTERREICHISCHEN JUDOVERBAND

1150 Wien, Sechshausenstrasse 13/ Top 10

Tel/Fax: 813 41 65, DVR: 0659835

Homepage: <http://www.judo-vienna.at>

e-Mail: office@judo-vienna.at



Wien,
03.03.2008

Protokoll der Wiener Landesdanträgerevollversammlung vom 29. Februar 2008 im USZ auf der Schmelz

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 18.40 Uhr

Sportdirektor Reiterer begrüßt alle Anwesenden.

TO 1 – Feststellung der Stimmberechtigung:

22 stimmberechtigte Danträger sind anwesend.

Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Danträgerevollversammlung:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt.

Einstimmig angenommen.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Tätigkeitsberichte des LDK-Vorstandes:

Die Berichte der Referenten wurden jedem Verein geschickt. Die Präsentation erfolgt nochmals über Beamer auf Leinwand.

1. Jahresbericht Sportdirektor, Gerhard Reiterer

Einstimmig angenommen

Reiterer spricht in Folge über die Etablierung des Intl. Vienna Open als Großturnier und die Ausrichtung des Kurt Kucera Cups als Einsteigerturnier.

2. Jahresbericht Frauenreferat, Ernst Raser

Einstimmig angenommen

3. Jahresbericht Nachwuchsreferat, Christian Hackl

Einstimmig angenommen

4. Jahresbericht Schülerreferat, Abdul Rekik

Da kein schriftlicher Bericht ausgesandt wurde, referiert *Rekik* über die aktuelle Situation. Es sei schwer, auf Grund der großen Fluktuation in diesen Altersgruppen, Berichte zu verfassen. Er berichtet regelmäßig über seinen Kader auf der Homepage des LV. *Hackl* merkt an, dass zu wenige Vereine die Schülertrainings beschicken.

Rekik: Das liegt auch daran, dass dazu eine neutrale Halle erforderlich ist.

Hackl weiter: Leider fehlt das Miteinander. Es muss akzeptiert werden, dass, wer nicht zum Kadertraining kommt, Förderungen verlustig geht. Kaderzugehörigkeit bedingt Geben und Nehmen.

Rekik: Mitte der 1990er-Jahre war ein Wiener Landesmeistertitel noch etwas, wurde behandelt wie heute ein Staatsmeistertitel.

Reiterer: Es ist von Grund auf ein neues Image erforderlich. Auch stimmt es, dass Regeln gesetzt werden sollen. Denn nur so ist auch ein Gefühl von Stolz auf zu bauen, wenn man dazugehört.

Keine weiteren Wortmeldungen, daher Bericht ***einstimmig angenommen***

5. Jahresbericht Kampfrichterreferat, Franz Linecker

Einstimmig angenommen

6. Jahresbericht Prüfungsreferat, René Fuger

Einstimmig angenommen

7. Jahresbericht Organisationsreferat:

Einstimmig angenommen

TO 5 – Wahl des Wahlkomitees:

Entfällt

TO 6 - Wahl des LDK-Vorstandes:

Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:

Entfällt

TO 8 – Ernennung von Ehrenmitgliedern sowie Ausschluss derselben:

Entfällt

TO 9 – Beschlussfassung über Änderungen der Geschäftsordnung:

Entfällt

TO 10 - Allfälliges:

Lugstein: Hat letzten Sonntag im „Sport am Sonntag“ auf ORF einen Beitrag über die möglichen Olympiateilnehmer Paischer, Heill und Filzmoser gesehen. Dabei sah man jedoch alle drei nur in einem Fitness-Studio an Geräten sitzen, das hat mit Judo nichts zu tun. Selbige Sportler könnten auch Skifahrer, Segler oder sonst welche Sportler sein. Wieso werden nicht Judoka im Judogi auf der Matte gezeigt, um den Sport darzustellen?

Raser: Das liegt im Bereich des ÖJV. Prinzipiell stimmt er aber der vorangegangenen Diskussion zu, dass der ORF das filmt, was man ihm bietet.

Reiterer: Wir sind beim allgemeinen Problem angekommen, dass das Marketing des Judo leider nicht „up-to-date“ ist. Es ist unser aller Aufgabe, in Analogie zum Zeitgeist unsere Sportart samt Tradition zu transportieren!

Strobl: Es fällt negativ auf, dass die Abwaage bei fast jedem Turnier ein Problem darstellt. Abgesehen vom Zeitverlust geht es auch darum, dass begleitende Eltern nervös werden und ein unnötiger Erklärungsbedarf besteht.

Seisenbacher: Die Waagen sind nicht das Problem, sondern die Technik. Ein vor Ort befindlicher Netzwerktechniker würde Geld kosten, das wir nicht haben. Wir geben besser Geld für mehr Turniere aus, das ist im Sinne der Sportler. Wir sind aber bemüht, ein Team der Turnierleitung auf zu bauen, damit diese Probleme nicht mehr so häufig auftreten. Bitte habt Verständnis!

Reiterer: Probleme in dieser Richtung gab es auch beim vorjährigen Intl. Vienna Open. Wir hatten wohl Vornennungen, jedoch nicht derart ausgewogen, dass wir im Vorfeld hätten wissen können, dass der erste Tag mit 80 Sportlern und der zweite dann mit 370 ablaufen würde. Das sind aber alles Erfahrungswerte, die wir dazu nützen, für das nächste derartige Großturnier andere Modalitäten der Vornennung und des Ablaufes zu entwickeln!

Keine weiteren Wortmeldungen.

Sportdirektor Reiterer schließt die Landesdanträgerevollversammlung um 18.40 Uhr.

Heribert Moser
Schriftführer

Gerhard Reiterer
Sportdirektor